



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

5 Offenbarung vnd verklerung der kinder Gottes/ so jtz verfolgt werden.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

## Auslegung der Epistel/

Sondern auch wir selbs (sprichet er weiter) die wir haben des Geistes erstlinge/ sehnen uns auch/ bey uns selbs/ nach der kindschafft/ vnd warten auff vnser leibs erlöschung/ Beten vnd schreien mit grossen seufftzen vnd verlangen im Vater vnser/ Zukome dein Reich/ das ist/ Hilf lieber HErr/ das der selige tag deiner herrlichen zukunfft bald kome/ das wir aus der argen Welt/ des Teufels Reich/ erlöset/ vnd von der gewelichen plage/ die wir auswendig vnd inwendig/ beide/ von bösen Leuten/ vnd vnserm eigen gewissen leiden müssen/ frey werden/ Würge jmer hin den alten sack/ das wir doch ein mal einen andern Leib kriegen/ der nicht so voll sünde/ vnd zu allem bösen vnd ungehorsam geneigt sey/ wie er jzt ist/ Der nicht dürffe mehr krank sein/ verfolgung leiden/ vnd sterben/ sondern der von allem unglück leiblich vnd geistlich erlöset/ ehnlich werde deinem verklärten leibe/ lieber HErr Jesu Christe/ Vnd wir also endlich komen mügen zu vnser herrlichen erlöschung/ Amen.

Engstl wie  
eines Weib  
bes in kindes  
nöten.

ES brauchet aber hie S. Paulus ein sonderlich wort/ welches wir nicht anders haben geben können/ denn engsten/ Es heisset aber eigentlich solche schmerzen vnd wehe/ wie sie ein Weib in kindnöten hat/ welche nichts liebers wolt/ denn das das kindlin geboren sie vnd genesen were/ Dis wünschet vnd hoffet sie für aller Welt/ gelt/ gut/ ehre/ freude vnd gewalt. Gleich das selbige wort gibt S. Paulus hie der Creatur/ das sie sey in kindnöten/ vnd sich engste vnd martere/ das sie gern new geboren/ vnd von jrem dienste los were.

Da sage mir nu/ wer künde der Creatur solchs ansehen/ das sie in kindnöten solte ligen? Kein vernunfft noch menschliche weisheit/ sie sey wie hoch sie wolle/ kan solches gedencen oder glauben. Nein (sagt sie) die Sonne ist ein schöne/ liebliche/ tröfliche Creatur/ das sie nicht künde schöner noch lieblicher sein. Also auch/ was feilet dem Monde/ den Sternen/ der Erden etc. Ist nicht alles fein vnd zierlich ges

schaffen? Wer wolte denn sagen/ das die Creatur in kindes nöten lege/ oder vngern in dem wesen were?

S. Paulus sagets/ das sie des wesens/ darin sie jzt dienet/ gar müde sey/ vnd ja so gerne daraus were/ als gerne ein Weib des Kindes genesen were. Das heissen rechte Apostolische vnd geistliche augen/ die solchs alles in der Creatur sehen/ Darumb kretet er auch den rücken dieser Welt/ vnd achtet weder freud noch leide dieses zeitlichen lebens/ troget allein auff das künfftige vnd ewige leben/ welches er doch weder sibet noch fület. Vnd tröstet also die Christen gar trefflich vnd gewaltig/ füret sie mit der ganzen Creatur in jenes leben/ doch in der hoffnung/ das dis sündlich leben zuvor muß se ein ende haben.

Darumb sollen die/ so an Christum glauben/ sicher vnd gewis sein der ewigen herrlichkeit/ vnd sampt aller Creatur seufftzen vnd schreien/ das vnser HErr Gott eilen wolte/ den seligen tag herzu zu bringen/ da solche hoffnung erfüllet sol werden/ Denn eben darumb hat er uns auch beten heissen im Vater vnser/ Dein Reich kome. Der liebe Gott/ der uns befolhen hat solchs zu thun/ der gebe auch gnade/ vnd helffe/ das wirs thun/ vnd darneben festiglich glauben/ das wir endlich zu solcher herrlichkeit komen werden.

Denn vnser Glaub sol nicht dazu dienen/ das wir gelt oder gut in diesem leben dadurch erlangen/ Sondern/ das das wir zu einem andern leben komen/ Denn wir sind auff dis gegenwertige leben nicht getauft/ hören auch das Euangelium nicht darumb/ sondern es gehet alles auff jenes ewige leben. Gott gebe/ das der selbige/ fröliche vnd selige tag/ vnser erlöschung vnd herrlichkeit/ bald kome/ vnd wir solches alles erfahren/ wie wirs jzt im Wort hören vnd glauben/  
**A M E N.**

Euang<sup>o</sup>